

# I am the true Leader

## [Deal with it or die]

Von Janora

### Kapitel 9: Auf Jinchurikijagd

„Seenpaaai, wo genau fliegen wir eigentlich hin?“

Deidara war genervt.

Er hatte zwar aus seinen Fehlern gelernt und zwei riesige Tonvögel erschaffen, aber dennoch ließ Tobi ihn nicht in Ruhe.

„Die Siebenschwänzige wurde in Takigakure gesichtet, un.“ antwortete der Blonde knapp, versuchte den anderen zu ignorieren.

Warum hatte sein Danna damals nur gegen dieses pinke Mädchen verlieren müssen? Jetzt hatte er diesen Hohlkopf an der Backe.

Madara beschloss derweil, dass er den Iwa-Nin erst einmal genug terrorisiert hatte und war so gnädig ihn den Rest des Fluges über in Ruhe zu lassen.

Gegen Nachmittag hatten die beiden Taki erreicht.

Jetzt mussten sie nur noch den Jinchuriki finden.

Für Madara wäre das kein Problem gewesen, er hätte ihn einfach aufspüren können, doch er ließ seinen Teampartner mal machen.

Zum Glück gab es Anhaltspunkte, wo sie suchen mussten, trotzdem dauerte es noch einige Stunden bis Deidara auf eine alte Tempelanlage deutete und meinte: „Dort müsste sie sein, un.“

Der Schwarzhaarige antwortete nicht, tat so als ob er schlief. Der Iwa-Nin schaute beleidigt zu ihm rüber.

„HEY TOBI! Aufwachen, un.“

Tobi schreckte hoch, schaute sich verwirrt um.

„Sind wir denn schon da, Senpai?“

Unter der Maske grinste Madara, er hätte echt Schauspieler werden sollen.

Die beiden landeten unbemerkt außerhalb der Mauern.

Der Tempel war schon seit Generationen verlassen, das perfekte Versteck für einen verfolgten Jinchuriki.

Leise schlichen die beiden durch die Gänge, versuchten die Siebenschwänzige ausfindig zu machen.

Zumindest Deidara.

Der Uchiha hatte längst gespürt, dass die beiden verfolgt wurden. Doch den Blondem schien das nicht weiter zu bemerken.

Plötzlich ertönte eine Stimme durch den Gang.

„Verschwindet von hier!“

Deidara grinste.

„Da ist sie ja, un.“

Im nächsten Moment rannte er zurück in die Dunkelheit.

Madara hinterher.

Dank seines Sharingans konnte sich problemlos orientieren, wich einer Tonbombe von dem Blondem aus, die stattdessen die überraschten Jinchuriki traf.

„Gut gemacht, Senpai.“ jubelte er in kindlichen Ton.

Deidara grinste überlegen, während die Siebenschwänzige Fu sich wieder aufrappelte, einen Angriff auf die beiden Akatsuki-Mitglieder startete.

„Tobi, C1, un!“

Der Schwarzhaarige nickte.

„Jawohl, Senpai.“

Er hatte im Vorfeld von seinem Teampartner einen Beutel mit kleinen Tonspinnen bekommen. Den zog er jetzt hervor, lief durch den Flur und brachte die Bomben an Wand und Boden an.

Deidara wich derweil Fu aus, erschuf einen großen Tonvogel und sprang auf.

Er hatte Glück, dass der Gang breit genug war, als er hindurch flog, dennoch musste er immer wieder aufpassend nicht die eigenen Bomben zu streifen.

Die Jinchuriki fiel auf die Finte herein, lief ihm hinterher, dachte, dass die beiden fliehen wollten.

Schon nach wenigen Metern explodierte die erste Spinne.

Erschrocken sprang Fu zur Seite, direkt in die nächste Bombe.

Eine Kettenreaktion wurde ausgelöst und die Wand bröckelte auf den Boden, fing an nachzugeben, während auch die Decke einstürzte und das Mädchen unter sich begrub.

Deidara blieb auf seinem Vogel, erschuf einen zweiten und schaute sich nach Tobi um.

Der Schwarzhaarige stand oben im ersten Stock, der nun frei lag, hatte das ganze interessiert beobachtet. Mit seinem Sharingan war ihm aufgefallen, dass die Siebenschwänzige gar nicht unter dem Schutt lag. Offenbar war sie entweder blitzschnell ausgewichen oder aber hatte ein Tauschjutsu benutzt.

Auf jeden Fall würde er, Madara, jetzt die Sache in die Hand nehmen.

Geschickt sprang er neben seinen Teampartner.

„Hol die Kleine da raus, un.“ kommandierte der Blonde.

Der Uchiha verdrehte die Augen, musste seiner Rolle gemäß jedoch der Aufforderung nachgehen. Gerade als er sich umdrehen wollte, kam die Jinchuriki plötzlich mit einem lauten Kampfschrei angesprungen.

Deidara wich geistesgegenwärtig aus, wurde dennoch von einem Nin-Jutsu am Arm gestreift.

Fu warf einige Rauchbomben, wollte in deren Schutz wieder in die Dunkelheit rennen, um einen weiteren Angriff zu planen, doch sie hatte die Rechnung ohne Madara gemacht.

Der Uchiha durchschaute die Jinchuriki, verfolgte sie. Das Mädchen schaute sich im Lauf um, entdeckte den Maskenträger und fluchte leise. Doch plötzlich wirbelte sie herum, rannte auf den Schwarzhaarigen zu.

In der Hand schmiedete sie Chakra, wollte einen Blitz auf den anderen jagen. Madara wich sofort geschickt aus, sprang über die Jinchuriki, als er plötzlich verschwand und

direkt neben ihm wieder auftauchte.

Er schlug zu, schleuderte das Mädchen gegen die Wand.

Fu konnte sich gerade noch auffangen und landete hart an der Mauer.

Der Uchiha war sofort bei ihr, packte sie an der Gurgel und schaute sie mit seinem Sharingan durchdringend an. Im nächsten Augenblick war sie in einem Gen-Jutsu gefangen.

Madara grinste fies, ließ sie in seiner Illusion auf grausamste Weise quälen, bis die Jinchuriki ohnmächtig wurde, erschlaffte und an der Wand entlang auf den Boden gerutscht wäre, wenn der Uchiha sie nicht noch immer festhalten würde.

Er warf sie grob über seine Schulter, befestigte zuvor noch ein Siegel, welches, zumindest für einige Zeit, das Chakra des Bijuu unterdrückte.

So konnte sie keinen Ärger machen bis sie im Hauptquartier waren.

Wenig später kam Tobi fröhlich aus dem Gang zu Deidara gesprungen, immer noch das Mädchen tragend.

„Seeenpaaaii! Schau mal, Tobi hat das Mädchen dabei. Ist Tobi ein guter Junge?“

„Noch langsamer gings wohl nicht, was, un?“

„Nein, leider nicht.“

Der Blonde droppte, nahm die Jinchuriki zu sich auf den Tonvögel, während der Schwarzhaarige auf den anderen sprang.

Auf dem Rückflug war Madara wieder schweigsam.

Seine Brust machte ihm zu schaffen, schmerzte extrem beim Ausatmen.

Irgendetwas stimmte da nicht.

Er zeigte in letzter Zeit viel zu viel Schwäche, mehr als jemals zuvor.

Das konnten doch nicht mehr nur Nachwirkungen von Kirigakure sein.

Aber er würde durchhalten. Musste es.

Schließlich war sein Plan jetzt in den letzten Schritten.

Er brauchte nur noch ein wenig Geduld, und dann würde er es geschafft haben. Seinen Plan vollenden können.

So in Gedanken, bemerkte er nicht, wie der Blonde aufmerksam die Umgebung beobachtete und plötzlich aufsprang.

„Uchiha, un!“

Madara warf ihm einen scharfen Blick zu, doch der Iwa-Nin schaute die wenigen hundert Meter runter auf den Erdboden. Auch der Clangründer lenkte seine Aufmerksamkeit dorthin.

Da, nicht weit entfernt, saß Sasuke Uchiha mit drei Freunden.

Offenbar rasteten sie gerade, Madara konnte zwei sich Streitende sehen, während der Uchiha und der Vierte schweigend ein Stück entfernt saßen.

Das war ja hochinteressant, grinste der Maskierte.

„Tobi, es gibt eine Planänderung, un.“ ergriff Deidara das Wort, „Nimm du die Kleine und flieg zurück. Wie du dich sicher erinnerst, hab ich noch ein Hühnchen mit Itachis kleinen Bruder zu rupfen.“

„Aber Deidara-Senpai, sollten wir nicht schnell zurück und das Shichibi versiegeln?“

„Keine Angst, es wird nicht lange dauern, un.“

Damit warf der Blonde Fu zu seinem Teampartner auf den Vogel und setzte zum Steilflug auf die Gruppe an.

Madara schnaubte verächtlich.

Ja, es würde in der Tat nicht lange dauern, hatte der Iwa-Nin doch keine Chance gegen Sasuke.

Aber er hasste Verzögerungen und ohne Deidas Chakra würden sie beim Extrahieren der Bijuu noch länger brauchen.

Warum musste der Andere auch immer so aufbrausend sein?

Der Blonde hatte vor einiger Zeit mal gegen den jungen Uchiha gekämpft, konnte ihn jedoch nicht ganz besiegen, da Sasuke plötzlich verschwand. Jetzt wollte er Revanche. Madara war dabei gewesen, hatte den Kampf interessiert beobachtet und mit Freude Sasukes Talent festgestellt.

Er würde dem Clangründer noch einmal sehr nützlich sein.